

Mittwoch, 06. Februar 2019, Dachauer Nachrichten / Lokales - Sport

Ein Specht führt Angry Birds zum Turniersieg

PARA-EISHOCKEY - Hugo Rädler & Co sorgen am Stadtwald für die erste Saisonpleite der Wiehler

VON MORITZ STALTER



Topsorerer Hugo Rädler glänzte im Team der Angry Birds, einer Spielgemeinschaft aus Berlin, Dachau und Bremen. hab

Dachau – Den Puck zu werfen, gehört beim Sledgehockey nicht zu dem klassischen Passtechniken. Als die besten Para-Eishockey-Spieler Deutschlands zum vierten Mal in Dachau halt gemacht haben, mussten sie kreativ sein.

In der Nacht vor dem zweiten Teil des zweitägigen Turniers hatte

es so stark geschneit, dass die Eisfläche der Städtischen Kunsteisbahn am Stadtwald von einer zehn Zentimeter hohen Schicht überzogen war. Da der Schneefall nur unwesentlich schwächer wurde, stand eine Absage von teil zwei im Raum. „Weil die Zamboni an ihre Belastungsgrenze gestoßen ist, haben wir mit Schaufeln nachgeholfen“, berichtete Anthony Vilano vom ESV Dachau. „Die Bedingungen waren zwar katastrophal, aber immerhin konnten wir spielen“, so Vilano weiter.

Eine Stunde später als geplant begann das erste Spiel. Für die Sportler bedeuteten die Bedingungen, dass sie noch mehr als sonst gefordert werden. „Was viele nicht wissen: In der Deutschen Para-Eishockey Liga dürfen nicht nur Menschen mit Behinderung spielen, sondern alle, die Lust dazu haben. Für die Nationalmannschaft gilt das freilich nicht“, erklärt Vilano. Die Spieler, die auf ihren Schlitten festgeschnallt sind und sich mithilfe von Spikes an ihren Handschuhen anschieben, mussten gegen die Widrigkeiten ankämpfen. „Da der Puck teilweise unter der Schneedecke verschwand und nicht spielbar war, warfen die Spieler die Scheibe“, so Vilano weiter. Not macht erfinderisch!

Am ersten Turniertag des Turniers der Deutschen Para-Eishockey-Liga hatte es noch anders ausgesehen. Die Weserstars Bremen, der Rekordmeister Ice Lions aus dem niedersächsischen Langenhagen, der Tabellenführer Wiehl Penguins aus Nordrhein-Westfalen sowie die Angry Birds, eine Gemeinschaft von Spielern aus Berlin, Dresden und Dachau, fanden ideale Bedingungen vor.

Im vergangenen Jahr waren Hugo Rädler und Stefan Deuschl noch die einzigen Lokalmatadore gewesen, bei der diesjährigen Austragung erhielten die beiden Nationalspieler und Dachauer Para-Eishockey-Aushängeschilder Unterstützung von Dustin Rivard.

Die Angry Birds gewannen ihr erstes Spiel gegen Bremen mit 11:1. Hugo Rädler kam in dieser Partie auf ein Tor und vier Vorlagen. Da die Spielgemeinschaft um das Dachauer Trio einen Tag später als erste Mannschaft in dieser Saison gegen den Tabellenführer aus Wiehl gewann (3:2), wurden die Angry Birds mit sechs Punkten Turniersieger. Doch nicht nur die Dachauer Spieler freuten sich, auch das Organisationsteam war sehr zufrieden. „Rund 250 Zuschauer waren da. Das Wetter mal ausgeblendet, hat alles so geklappt, wie wir uns das vorgestellt haben“, sagte Vilano.

Nachdem Oberbürgermeister Florian Hartmann das Turnier mit dem obligatorischen „Puck Drop“, dem Einwurf des Pucks, eröffnet hatte, kamen weitere Lokalpolitiker, Verantwortliche des Verbands und Sponsoren auf die Anlage. „Es ist wichtig für die Sportler und uns als Veranstalter, dass die Sportart Aufmerksamkeit erfährt, Das Feedback von anderen Teams war auch durch die Bank positiv“, freute sich Anthony Vilano.